

Rolfsen, den 5.2.2007

*Hallo Frau Weinberger,
so, die erste Nacht haben wir alle sehr gut überstanden ohne Malheur.
Molly geht es sehr gut, soweit man das von ihr verlangen kann und hat
alle Herzen für sich erobert. Allerdings schnarcht sie ganz schön, was
aber sicher nicht stört! Anbei ein paar Bilder. Das war sicher die
richtige Entscheidung, die Kleine aufzunehmen. Sie ist einfach nur lieb.*

Einen schönen Tag noch

Liebe Grüße

Dieter Herzog





12.2.07

Hallo Frau Weinberger,

Klein Molly ist "angekommen" !

Nun haben wir die kleine Maus genau eine Woche, und wir möchten sie um keinen Preis mehr missen, auch wenn sie ein wenig "anders" ist als andere Hunde. Wir haben sie sehr ins Herz geschlossen.

Sicher, es geht alles etwas langsam bei ihr und es erfordert auch etwas Zeit und Geduld auf Ihre Bedürfnisse einzugehen, aber wenn man sich für einen älteren und etwas behinderten Hund entscheidet, dann muß man sich darüber auch im Klaren sein. Man bekommt auf der anderen Seite doch so viel zurück. Auch mit unseren beiden anderen Hunden gab es keinerlei Probleme. Als ob sie es spüren würden, daß die kleine Molly etwas ganz Besonderes ist, wurde sie ohne Argwohn freudig begrüßt und als neues Familienmitglied aufgenommen. Molly liebt die Gegenwart der anderen Hunde und sucht auch oft deren Nähe, wovon unsere "Chefin" (ebenfalls Molly) nicht immer begeistert ist, aber sie läßt es geduldig über sich ergehen und läßt die Kleine abends beim Fernsehen sogar auf ihrem Lieblingsplatz schlafen. Nein, leicht und einfach ist es ganz sicher nicht, aber man muß eben bereit sein, seine alten Gewohnheiten etwas anzupassen. Wer weiß denn schon, was dieses kleine Wesen in seinem Leben alles erlebt hat? Sie versucht ja, sich verständlich zu machen und wenn man Augen und Ohren hat, dann lernt man schon, sie zu verstehen und jeden Tag lernen wir ein bißchen mehr voneinander....

Ich hoffe, daß es noch eine lange gemeinsame Zeit mit Molly geben wird und hoffe, daß wir in gutem Kontakt bleiben.

Liebe Grüße

Frank Herzog



Und noch ein paar Gedanken....

Kleine Molly

Was für ein schlimmer Anblick, ein kleiner alter Hund
Kann kaum laufen, humpelt und ist schreckhaft.
Weiß nicht recht, wo er hin soll und schaut nur verlegen zu Boden.
Kein Kuschtier, das immer schmusen will und Dich freudig anspringt.
Nein, so ein Tier hast Du sicher nicht haben wollen!
Sollte man es nicht lieber schnell erlösen?
Was kann man denn noch davon erwarten? Nur Arbeit, Schmutz und Mühe!

Du bist irgendwann gefunden worden, allein in der Kälte.
Nur mit Mühe hast Du überlebt.
Ein paar liebe Menschen haben sich Deiner angenommen.
Niemand weiß, wo Du herkommst und was Du alles schon erlebt hast.
Warum bist Du so krank geworden? Hat sich denn niemand um Dich gesorgt?
So ein kleines, wunderbares Wesen. Zart und zerbrechlich, daß man Dich kaum anfassen mag.
Aber Du scheinst jede Berührung zu genießen, wenn Du auch Deine Freude nicht recht zeigen magst. Zu groß ist vielleicht noch das Mißtrauen gegen eine grobe Hand.
Hast Du jemals ein schönes, liebevolles Zuhause gehabt?
Oder hat man Dich immer nur geduldet und bestraft, wenn Dir mal ein Malheur passiert ist?
Wir werden es wohl nie erfahren.....

So bist Du von einem zum anderen gereicht worden und keiner konnte Dich lieben,
so wie Du bist. Zu groß waren die Erwartungen und zu klein die Geduld.

Deine Augen sagen: NEIN, noch bin ich nicht am Ende! Ich möchte noch leben. Ich möchte bei Euch bleiben!

Wenn Du nun in Deinem kleinen, weichen Bettchen liegst und ganz entspannt schläfst,
wenn Du draußen im Garten trotz Deiner Behinderung kleine Freudensprünge vollziehst,
wenn Du mir auf Schritt und Tritt hinterherläufst, Dich an Deinen großen Hundefreunden vorbeidrängelst und als Erste durch die Tür nach draußen willst, dann weiß ich doch, daß es Dir bei uns vielleicht ganz gut gefällt.

Leider durften wir Deine schönste Zeit im Leben, die unbeschwerte Zeit als Welpen nicht miterleben. Wir wissen aber auch, daß Dein Weg nicht mehr so weit sein wird, wie wir es uns wünschen würden.
Aber wir werden den restlichen Teil Deines Weges mit Dir zusammen gehen.
Niemand wird Dich dann einfach "entsorgen" und vergessen.
Du sollst dann irgendwann ohne Angst und mit Würde über die Regenbogenbrücke gehen können....

